

Schwarze Löcher gibt es nicht

von Bernd Jaguste

Berlin, 28.01.2018 - Links aktualisiert am 13.04.2020

An alle Studenten, Doktoranden, junge Doktoren
und Freunde der Wissenschaft
(Bezeichnungen sind neutral und schließen alle Geschlechter ein),

2017 wurde der Physik-Nobelpreis für die Entdeckung von Gravitationswellen verliehen. Diese Gravitationswellen wurden demnach bei der Verschmelzung von 2 Schwarzen Löchern mit rund 29 und 36 Sonnenmassen erzeugt. Hierbei soll ein Schwarzes Loch mit 62 Sonnenmassen entstanden sein. Die Differenz wurde als Gravitationswellen abgestrahlt. Nun steht die große Frage im Raum, wie das sein kann, wo es doch gemäß den Relativitätstheorien von Albert Einstein keine Schwarzen Löcher geben kann. Hierzu hatte Einstein 1939 entsprechende Berechnungen veröffentlicht *1 (siehe Linkliste am Ende). Darin kommt er abschließend zu dem Schluss, dass Schwarze Löcher in der physikalischen Realität nicht existieren können. Ein Grund dafür ist, dass diese Schwarzen Löcher sich beim Verschmelzen mit Überlichtgeschwindigkeit umrunden würden. Was nach heutigem Kenntnisstand nicht möglich ist.

Einstein war übrigens Zeit seines Lebens gegen Schwarze Löcher *2. Wenn nun jemand erzählt, dass Schwarze Löcher eine Folge der Relativitätstheorien sind, widerspricht er Einstein und behauptet mal eben, dass er die Relativitätstheorien besser verstanden hat, als dessen Schöpfer.

Unabhängig von Einsteins vorgenannten Berechnungen habe ich im Forum „Freigeisterhaus“ *3 am 07.01.2018 um 17:39 Uhr meine Argumentationskette veröffentlicht, weshalb es keine Schwarzen Löcher geben kann. Diese 7 Thesen konnten in diesem Forum nicht mit logischen Argumenten widerlegt werden. Von den Gegnern meiner Überlegungen konnte abschließend nur als Argument aufgeführt werden, dass diese einen weißen Kittel und einen Schlips tragen und daher natürlich Recht haben müssen. Getreu dem Motto: „Haben wir schon immer so gemacht. Haben wir noch nie so gemacht.“ Was folgte war Polemik von Seiten meiner Widersacher, da sie keine wissenschaftlichen Argumente mehr haben, bis hin zum Ruf nach der Inquisition.

Somit hat Albert Einstein und ich gezeigt, dass es keine Schwarzen Löcher mit nennenswerter Masse geben kann. Wenn es Schwarze Löcher gibt, dann maximal in der Größenordnung von Elementarteilchen. Im Gegensatz dazu wurden jedoch 2017 die Schwarzen Löcher indirekt mit dem Physik-Nobelpreis geadelt. Was so nicht sein kann, weil es so große Schwarze Löcher nicht gibt. Nun denkt jeder Wissenschaftler, dass es Schwarze Löcher geben muss, weil diese durch den Nobelpreis bestätigt wurden. Bis dieser Fehler korrigiert wird, vergehen Jahrhunderte vergeudeter Forschungsjahre. Das behindert den künftigen menschlichen Wissenszuwachs wesentlich.

Wenn es nachweislich keine Schwarzen Löcher gibt, warum forscht dann die Wissenschaftsgemeinde an Schwarzen Löchern? Der Grund ist, nach meinen Vermutungen, relativ einfach. Die Wissenschaftler des frühen 20. Jahrhunderts haben sich gefragt, was passiert, wenn Masse zu sehr verdichtet wird und sind dabei zwangsläufig auf den Ereignishorizont bzw. auf die gefrorenen Sterne gekommen, wie damals die Schwarzen Löcher genannt wurden. Einstein hatte jedoch Zeit seines Lebens gesagt, dass das nach seinen Theorien nicht passieren kann. Da es bis Anfang der 1960er Jahre Konsens war, dass es keine Schwarzen Löcher gibt, verwundert es auch nicht, dass Einstein diesen Irrglauben nicht konsequenter bekämpft hat. Danach sind Wissenschaftler wie Stephen Hawking und Roger Penrose gekommen, welche die Eigenschaften von Schwarzen Löchern untersucht haben. Tolle Sache und stimmt vielleicht auch alles, was sie rausgefunden haben. Doch leider haben sie die Grundlage vergessen. Es dauert unendlich lange, bis sich solche Schwarzen Löcher bilden. Und, unendlich lange heißt in der Realität, dass es praktisch nie passieren wird. Irgendwie hat sich dann eine Eigendynamik entwickelt. Heute glaubt die Wissenschaftsgemeinde mehrheitlich an Schwarze Löcher, ohne die Grundlage zu hinterfragen. Neue Argumente konnte ich nicht finden und es wurden mir bei meinen Diskussionen im Forum www.Freigeisterhaus.de *3 auch keine genannt.

So, nun kommt Eure große Chance. Eure Professoren und die alteingesessenen Wissenschaftseliten forschen an Schwarzen Löchern bzw. lehren Euch Theorien über das Wirken von Schwarzen Löchern im Universum, obwohl es die nicht geben kann. Hier solltet Ihr mal hinterfragen, ob diese Personen ihren Lehrstuhl oder ihren Posten zu Recht haben, wo sie doch offensichtlich Einstein nicht verstanden haben und Euch falsche Sachen lehren. Ihr werdet Euch durchsetzen, weil die Existenz von Schwarzen Löchern wissenschaftlich nicht erklärbar ist. Wenn Ihr den alten Hasen dann nahe gelegt habt, ihren Platz zu räumen, könnt Ihr deren Positionen und Posten einnehmen und deren Ansehen und Gehälter kassieren. Wenn Ihr diese einmalige Chance nicht nutzt, kann man Euch auch nicht mehr helfen. Das ist die Gelegenheit für Eure wis-

senschaftliche Laufbahn.

Wenn dann der Irrglaube mit den Schwarzen Löchern beseitigt ist und Ihr Eure schönen neuen Posten habt, muss die Welt natürlich ohne Schwarze Löcher erklärt werden. Da sind Forschungsthemen, Publikationen, Kongresse, wissenschaftliche Reputation und Ehren ohne Ende drin. Das gibt einen richtigen wissenschaftlichen Schub. Das wird Eure große Zeit. Ihr müsst nur Euren Hintern hochbekommen.

„Ja, aber wie sollen wir das denn anstellen? Wir werden uns doch nie durchsetzen.“ Falsch. Es geht sogar ganz einfach und völlig ohne Risiko. Ihr braucht doch nur Euren Professor, oder was auch immer, in eine kleine Diskussion verwickeln. Einfach meine 10 Thesen (siehe unten) an die Tür Eurer Uni nageln und Erklärungen verlangen. Ihr seht doch, es kommt nichts. Höchsten: „Ich habe Recht. Ich trage einen weißen Kittel und habe einen Schlips.“ Es kommt nur Gestotter und Polemik. Selbst wenn Einstein und ich nicht Recht haben sollten, was könnt Ihr verlieren? Nichts. „Schön dass wir das mal geklärt haben, Herr Professor“ ;-)

Bevor Ihr die 10 Thesen an die Tür Eurer Uni nagelt, wäre es natürlich gut, wenn Ihr Euch mit Euren Kollegen, Kommilitonen vorher einigt und gemeinsam loslegt. Das ist aber für Physiker und Astronomen wahrscheinlich schwierig ;-). Ich denke mal, es geht auch im Alleingang. Die Logik ist auf Eurer Seite. Genau das ist Eure Stärke.

So, abschließend noch meine Argumentationskette mit den besagten 10 Thesen, die Ihr nur konsequent umsetzen müsst:

1. Fällt beispielsweise eine Uhr auf ein Schwarzes Loch, so vergeht die Zeit auf dieser Uhr für einen außenstehenden Beobachter immer langsamer. Am Ereignishorizont (EH) eines Schwarzen Lochs, also an der Grenzfläche wo es selbst für Licht kein Entkommen mehr gibt, bleibt die Zeit auf dieser Uhr stehen (aus unserer fernen Sicht). Das ist eine Folge der Relativitätstheorien, allgemein anerkannt und völlig in Ordnung. Am Ereignishorizont kommt die Zeit für einen außenstehenden Beobachter zum Erliegen. Was passiert nun, wenn die Zeit am Ereignishorizont zum Stillstand kommt? (Wie gesagt, alles nur aus unserer Sicht, also aus Sicht eines Außenstehenden.)
2. Ohne Zeit gibt es keine Wellenfunktionen. Alle Frequenzen sind Null. De Broglie hat nachgewiesen und einen Nobelpreis dafür bekommen, dass alle Materieformen eine Wellenfunktion aufweisen. Es wurde experimentell bestätigt, dass Photonen, Elementarteilchen und selbst Atome eine Wellenform besitzen. Wenn es keine Zeit und somit keine Frequenzen und keine Wellen mehr gibt, gibt es auch keine Materie, denn ohne Wellenfunktion kann es keine Materie / Energie geben.
3. Am Ereignishorizont kann demzufolge keine Uhr stehen, mit der irgendwas gemessen wird. Keine Lichtuhr, kein Wecker, keine Atomuhr, kein Laser der Licht (Photonen) aussendet oder überhaupt irgendwas. Am EH kann es keine Materie / Masse / Energie geben. Nichts wird den Ereignishorizont je erreichen (immer aus unserer Sicht).
4. Wenn keine Materie / Masse / Energie den EH überschreiten kann, dann kann ein Schwarzes Loch nicht wachsen und die Masse von mehreren Sonnen besitzen. Sobald sich der erste kleine EH in der Größe eines Elementarteilchen ausbilden würde, kann dieses kleine Schwarze Loch keine Masse mehr aufnehmen und kann damit auch nicht mehr wachsen. Demnach gibt es im Universum keine großen Schwarzen Löcher.
5. Ohne Photonen (Licht) oder ähnlich gibt es am Ereignishorizont auch keine Hawking-Strahlung. Keine Frequenz, keine Strahlung. Was auch immer Hawking berechnet hat, kommt in der Praxis nicht vor, wurde nie gemessen und kann auch nie gemessen werden.
6. Das ist auch gut so. Max Planck hat herausgefunden, dass Energie das Produkt aus Frequenz und Plancksches Wirkungsquantum ist und hat 1918 den Nobelpreis für seine diesbezüglichen Arbeiten erhalten. Fällt ein beliebiges Teilchen in Richtung Ereignishorizont, so wird es extrem rotverschoben und verliert damit seine Energie. Am EH ist seine Frequenz und damit seine Energie gleich Null. Würde andersrum vom EH ein Photon, z.B. der Hawking-Strahlung, zu uns gelangen, würde es bei uns unendlich viel Energie haben. Es muss ja am EH schon Energie gehabt haben und die ist nun bei uns unendlich mal größer. Wenn wir also je Hawking-Strahlung messen sollten, brauchen wir nicht mehr über das Universum nachdenken, weil diese Strahlung mehr Energie hätte, als das gesamte Universum. Es wäre also der letzte Geistesblitz, der uns für alle Zeiten vom Hocker reißt.
7. Da aus unserer Sicht die Zeit am EH still steht, so ist die Lichtgeschwindigkeit, aus unserer Sicht, dort gleich Null (Shapiro-Verzögerung; im Einklang mit der aktuellen Lehrmeinung und den Relativitätstheorien). Aus $E=mc^2$ mit $c=0$ folgt, dass am Ereignishorizont alle Energie gleich Null ist. Oder umgekehrt: Würde es dort Energie geben, wäre mit $E/c^2=m$ und $c=0$ die Masse dort unendlich groß und damit deutlich größer als die Masse des gesamten Universums. Das hätte einen sofortigen Gravitationskollaps des gesamten Universums zur Folge.
8. Da die Lichtgeschwindigkeit in einem System immer konstant ist, ist ja nur eine Festlegung. Da ein Meter die Strecke ist, die Licht in einer bestimmten Zeit zurücklegt, ändert sich von System zu Sys-

- tem die Länge (Shapiro-Verzögerung). Statt die Lichtgeschwindigkeit könnte man auch die Länge als feste Größe festlegen. Dann wäre am EH nicht die Lichtgeschwindigkeit gleich Null und man könnte den vorgenannten Punkt etwas entspannter angehen. Doch dann wäre der Meter unendlich lang und der EH damit unendlich groß, also größer als das gesamte Universum. Bringt also auch nichts.
9. Wenn am EH die Zeit und damit die Lichtgeschwindigkeit gleich Null ist und Gravitationswellen sich angeblich mit Lichtgeschwindigkeit fortpflanzen, wie will sich dann die Gravitation eines verändernden Schwarzen Lochs ausbreiten?
 10. Einstein hat 1939 nachgewiesen, dass es keine Schwarzen Löcher gibt (Quelle: Albert Einstein, Okt.1939 „On a Stationary System With Spherical Symmetry Consisting of Many Gravitating Masses“) und er hat Zeit seines Lebens daran festgehalten. Wie kommen die heutigen Wissenschaftseliten ohne neue Argumente auf die Idee, die Relativitätstheorien besser zu verstehen, als deren Schöpfer?

So, nun viel Erfolg bei der Reformation der Wissenschaft. Schön wäre es, wenn Ihr meine Thesen weit verbreitet und im Netz verteilt. Ich werde das Gleiche tun und dann entspannt zusehen, wie sich der wissenschaftliche Fortschritt in der Welt entwickelt. Und immer schön daran denken, dass in der Regel nur die Ersten erfolgreich sind. Also, nicht so lange warten mit der Reformation, sonst sind alle schönen Posten schon wieder vergeben, bevor Du aus dem Knick kommst.

Ach so, dann wäre es noch gut, wenn Ihr im Hinterkopf behaltet, dass Bernd Jaguste schon Lösungsansätze für eine Welt ohne Schwarze Löcher auf seiner Homepage unter <https://jaguste.lima-city.de/> bzw. in seinen Büchern auf Amazon veröffentlicht hat. Da aber bei jeder Reformation der Auslöser in der Regel schnell überrannt wird, habe ich wenig Hoffnung, dass Ihr Euch diese Lösungsansätze zur Grundlage macht. Egal, nutzt Eure Chance und verändert die Welt, von mir aus auch ohne mich.

Ja, jetzt wird ein großer Aufschrei losgehen und die alten Eliten werden mich schlecht machen, wo immer sie es können. Das ist aber nur Polemik. Quasi der letzte Aufschrei, bevor diese Leute in dem Schwarzen Loch der Bedeutungslosigkeit versinken. Nicht irre machen lassen. Das ist eine typische menschliche Reaktion. Der wissenschaftliche Fortschritt wird sich davon nicht aufhalten lassen.

Noch ein letzter Absatz, bevor die genannte Links kommen. Wie will man die beobachteten Vorgänge im Universum erklären, für die man vorher Schwarze Löcher postuliert hat? Keine Ahnung, besorgt Euch Forschungsgelder und findet es heraus. Eine falsche Idee (Schwarze Löcher) wird nicht besser, wenn man neue falsche Ideen dazu packt. Das ist Eure große Chance.

Viele Grüße sendet
Bernd Jaguste

Bitte dieses Dokument weiterleiten und verteilen, damit der Unsinn mit den Schwarzen Löchern bald aufhört.

Hier noch die Links:

*1 https://jaguste.lima-city.de/images/Freigeisterhaus/960801_Albert_Einstein_und_die_Schwarzen_Loecher_Spektrum_der_Wissenschaft.pdf

Quelle: <http://www.spektrum.de/magazin/albert-einstein-und-die-schwarzen-loecher/823187>

*2 https://jaguste.lima-city.de/images/Freigeisterhaus/Einsteins_Publikation_gegen_Schwarze_Loecher_1939.pdf

Quelle: http://www.cscamm.umd.edu/tiglio/GR2012/Syllabus_files/EinsteinSchwarzschild.pdf

*3 Forum Freigeisterhaus

<http://freigeisterhaus.de/viewtopic.php?t=33047&postdays=0&postorder=asc&&start=450>